Kreis
Schleswig-Flensburg

Wie aus Sonne Zukunft wird

Lösungsansätze zum strukturierten und kooperativen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik (PV)

Carsten Delfs, Juni 2022

Kreis
Schleswig-Flensburg

Agenda

- **Positionspapier AG FF-PV**
  - Chronologie
  - Einführung
  - Inhalte
  - Kriterienkatalog
- **Energieweidelandschaften**
  - Kurzübersicht
- **Energiesofortmaßnahmenpaket**
  - Inhalte
  - Photovoltaik

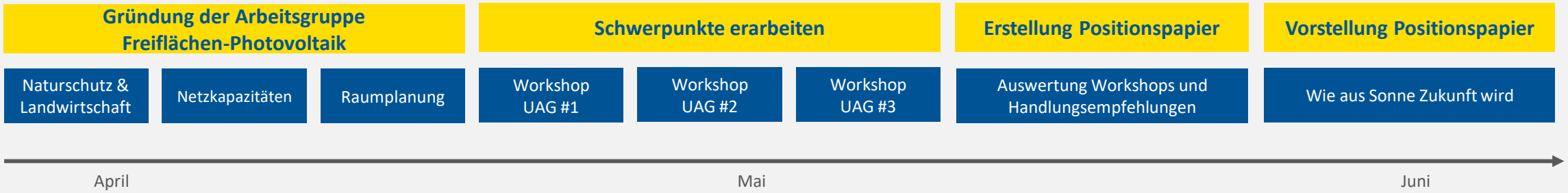
Kreis
Schleswig-Flensburg

Positionspapier der Arbeitsgruppe FF-PV

Kreis
Schleswig-Flensburg

Chronologie

- Ab dem zweiten Quartal 2022 hat der Kreis Schleswig-Flensburg eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe Freiflächen-Photovoltaik ins Leben gerufen, um den unter Anderem durch den Ukraine-Krieg maßgeblich veränderten Bedingungen und Anforderungen einer zukunftssicheren und nachhaltigen Energieversorgung Rechnung zu tragen.
- Die Teilnehmerschaft der Unterarbeitsgruppen setzte sich zusammen aus Vertretern der Politik, der Wirtschaft, von Interessenvertretungen sowie Forschung & Lehre.



Kreis
Schleswig-Flensburg

Einführung

- Planungshoheit der Gemeinden erhalten
- Vereinfachung und Beschleunigung der Planungsverfahren
- Definition von Leitplanken
- Hinreichende Verbindlichkeit
- Landesweit gleichartige Entscheidungsorientierung
- KEINE Regionalplanung
- Strukturierter Dialogprozess
- Kriterienkatalog für Entscheidungsprozesse

Festlegung von 3% der Landesfläche für Freiflächen-PV

- 2% konventionelle Nutzung
- 1% Sonder- und Forschungsflächen
- Faire, gleichmäßige und sinnvolle Verteilung der PV-Flächen!
- Handelbare Flächenkontingente (3% pro Gemeinde) im Umkreis von 20km um den Mittelpunkt der Gemeindefläche
- Konversionsflächen an Autobahn und Gleisstrecken sind ausgenommen

Optimierung der Flächennutzung

- Gleichzeitige Optimierung von Energieertrag und Biodiversität
- Flächennutzung muss der Biodiversität förderlich sein!
- PV-Freiflächenanteile bieten Biodiversitäts-Nutzenpotentiale
- Biotopmaßnahmen und Einsaat von gebietsheimischen Regiosaaten leisten einen wirkungsvollen Beitrag zum Schutz der Biodiversität
- Flächenbeanspruchung von Energiemais ab 2025 sukzessive deutlich reduziert (s. RED II)
- Freiflächen-PV ermöglicht durch ihre hohe Flächeneffizienz Nutzungsumstellungen von Teilflächen mit Biomasseanbau zu Gunsten anderer Nutzungsformen (insb. Anbau von Lebensmitteln sowie Natur- und Artenschutz).
- Bedeutung besonders produktiver Böden für den Anbau von Lebensmitteln beachten!

Anreize und regulatorische Rahmenbedingungen…

- … für Landwirte zur teilweisen Nutzungsumstellung auf Freiflächen-PV
- … zur Umstellung von Biogasanlagen auf Reststoffnutzung (z.B. Mahdgut)
- … für regional angepasste Agri-PV-Pilotanlagen
- … für PV-Weidelandschaften, die idealerweise mit Rindern beweidet werden

- Landschaftsgerechte Einbindung, Minimierung der Eingriffe ins Landschaftsbild
- Forschungsvorhaben und Experimente in Kooperation mit Hochschulen

Leitfaden für einen strukturierten Dialogprozess

- Gemeinsame Energienutzung und kooperative Zusammenarbeit auf gemeindlicher und (bei Bedarf) regionaler Ebene
- Monitoringprozess
- Abstimmungsprozess und Einbindung unterschiedlicher Akteure vor Ort
- Kriterienkatalog (s. ff)
- Transparente Verfahrenscheckliste

Kreis
Schleswig-Flensburg

Kriterienkatalog

	Beschreibung	Punktzahl
1	Sitz der Betreiberfirma in der Gemeinde	10
2	gemeindlicher Nutzen über die Gewerbesteuereinnahmen hinaus	10
3	interkommunale Kooperation	10
4	regionale Wertschöpfung durch Freiflächen-PV direkt gestärkt/ gesichert (Firmenansiedlung Dritter, Arbeitsplatzbeschaffung)	30
5	hohe ökologische Wertigkeit und/oder Funktionalität durch Realisierung der Anlage	40
6	Systemdienlichkeit der Energiewende:	
	regionale Nutzung von Wasserstoff	20
	anderweitige innovative Ansätze und Konzepte für regionale Energiesysteme	40
7	Anbindung an vorhandene Netzinfrastruktur	20
8	Größe der Freiflächen-PV über 50 ha	-20
		max. 180

Netz- und Speicherinfrastruktur, Regionale Wertschöpfung

- Berücksichtigt wird:
  - Vorrangig die vorhandene aufnahmefähige Netzinfrastruktur
- Gebraucht wird:
  - eine Speicherinfrastruktur (Batterie, P2X)
- Ziel:
  - dezentrale Nutzung der erzeugten Energie
  - Ansiedlung von Unternehmen

Kreis
Schleswig-Flensburg

Energieweidelandschaften

Energieweidelandschaften – Überblick

- Regenerative Energie und Biodiversität zusammen denken!
- Privilegierung von Wind und Solar in der Fläche an Mehrwerte knüpfen
- Ganzjahresweidesysteme mit Rindern und/oder Pferden
- Arrondierung von Weideenergieanlagenbereichen
- Genehmigungsfähigkeit an gleichzeitige Lösung der Biodiversitäts- und Landschaftswasserhaushaltsprobleme knüpfen
- Privilegierung von Doppelnutzungen der Landschaft

Kreis
Schleswig-Flensburg

Energiesofortmaßnahmenpaket

Osterpaket der Bundesregierung (Energiesofortmaßnahmenpaket)

- Erwarteter Bruttostrombedarf für 2030 auf 750TWh angehoben
- Beschleunigter EE-Ausbau für Onshore-Wind und PV
- Offshore-Wind Ausbauziele bestätigt
- Errichtung und Betrieb von EE liegen im „überragenden öffentlichen Interesse“ und dienen der öffentlichen Sicherheit (§2, EEG)
- Anpassung der Gesetzgebung: EEG, WindSeeG, EnWG, BBPlG, NABEG, u. a. m.)

Osterpaket der Bundesregierung – Fortsetzung

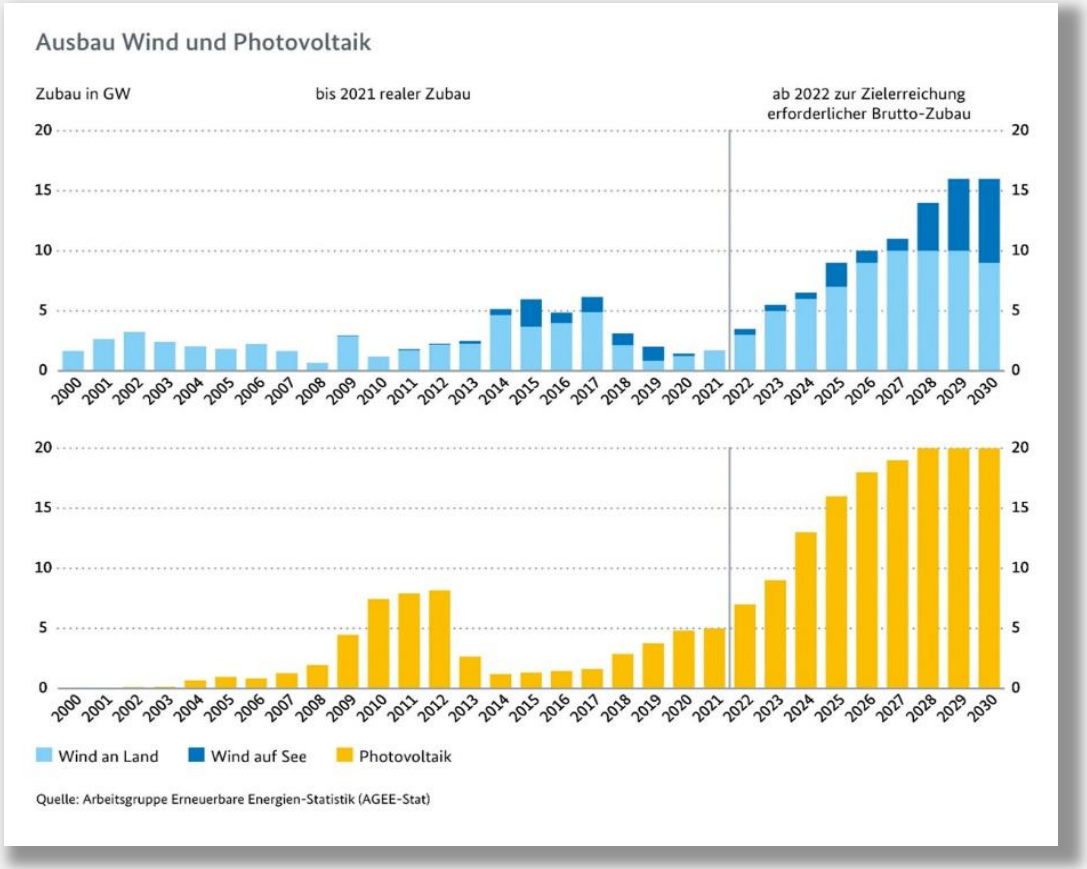
- Bürgerenergiegesellschaften (BEG) werden gestärkt
- Solar- und Windprojekte von BEG von Ausschreibungspflicht ausgenommen:
  Onshore-Wind bis max. 18MW, Solar bis max. 6MW
- BEG-Projekte müssen mindestens 50 natürliche Personen beinhalten
- Innovationsausschreibungen werden fortgeführt
- Verordnung im Rahmen des EEG soll Förderung von innovativen EE-Konzepten mit lokaler wasserstoffbasierter Stromspeicherung ermöglichen
- Neue Biomethan- und KWK-Anlagen sollen für Wasserstoff ertüchtigt sein („H2-Ready“)
- Entfall der Umlagen auf Eigenverbräuche und Direktlieferungen hinter Netzverknüpfungspunkt
- Wärmepumpen werden ganz von den Umlagen befreit

Photovoltaik - Maßnahmen

- Bereitstellung neuer Flächen (schneller Ausbaupfad, ambitionierte Ausbauziele)
  Neu hinzu kommen: Agri-PV, Floating-PV und Moor-PV
  Bestimmte Agri- und Moor-PV-Anlagen erhalten einen Ausschreibungsbonus
- Ausweitung der Beteiligung von Kommunen
- Verbesserte Rahmenbedingungen für den Ausbau (50% Dach, 50% FF)
- Stärkere Förderung von sogenannten „Volleinspeiseanlagen“ soll einen wirtschaftlichen Betrieb derselben ermöglichen

Photovoltaik wird DIE zentrale Säule der Energiewende!

- Deutliche Anhebung des Zielkorridors für 2030 gegenüber dem EEG 2021
- Ab 2028 Zubau von 20GW Leistung p.a.
- Investitionsbedarf im Freiflächenbereich wird von der IB.SH auf ca. 6 Mrd. € p. a. geschätzt
- Weiterer Investitionsbedarf für Dachflächen-Photovoltaik



Kreis
Schleswig-Flensburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!